

Druck machen mit Postkarten

Politikerinnen und Politiker sollen auf die Probleme der SBB-Einspurlinie in **Ligerz** aufmerksam gemacht werden. Zu diesem Zweck verschickt das Komitee www.ligerztunnel.ch Postkarten.

mt. Die nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier erhalten in diesen Tagen aussergewöhnliche Ferienpost. Vier verschiedene Postkartensujets thematisieren mit einer Brise Humor und Ironie die jahrzehntelange Problematik der SBB-Einspurlinie in Ligerz. Absender ist das Komitee www.ligerztunnel.ch, welches sich bereits seit längerer Zeit



Postkarten für Politiker: Mit Ironie auf die Probleme der Einspurlinie aufmerksam machen.

Bild: zvg

für einen SBB-Doppelspurtunnel in Ligerz einsetzt.

«Wir wollen mit dieser Aktion die Politikerinnen und Politiker

mit dieser Thematik konfrontieren», so Ruedi Hartmann, Geschäftsführer vom Verein seeland.biel/bienne. «Die Bevölkerung

leidet schon Jahrzehnte unter den unhaltbaren Zuständen in Ligerz und wartet bis jetzt vergebens auf eine Verbesserung der Situation. Mit der Postkartenaktion wollen wir uns Gehör verschaffen, namentlich beim Nationalrat, welcher den zukünftigen Ausbau der Bahninfrastruktur noch in diesem Jahr behandeln wird», sagt Hartmann.

Die Problematik liegt auf der Hand: Täglich befahren rund 250 Intercity-, Regional- und Güterzüge den Bahnabschnitt bei Ligerz. Die wichtige Verkehrsachse wird aber in Ligerz einspurig geführt, wenige Meter vor Wohnhäusern durch, über nicht weniger als sechs unbewachte Bahnübergänge.

Deshalb fordert das Komitee, dass die letzte Einspurstrecke zwischen Bodensee und Genfersee behoben werden muss.